

Verein jedoch ging leer aus.

#### **Die Weltmeister geputzt**

Gegen die Weltmeister von 1954, „Hänschen“ Schäfer (1. FC Köln), Helmut Rahn (Rot-Weiß Essen) sowie gegen Otmar und Fritz Walter, haben Richard Job und Theo Kirchberg noch selbst gespielt. Der spätere Bayer-Coach Theo Kirchberg, heute in Langenfeld zuhause, erinnert sich: „Wir haben damals einmal mit der Niederrhein-Auswahl die Rheinland-Pfalz-Elf um Fritz und Otmar Walter und Liebrich mit 5:1 geputzt!“.

Neun Jahre vor Gründung der Fußball-Bundesliga (1963) kickten die Besten im Westen noch in der Oberliga. Die Saison 1953/54 verlief für Bayer nicht sonderlich spektakulär. Null-Vier fand sich am Ende auf Platz 7 wieder – eingerahmt von Schwarz-Weiß Essen und dem VfL Bochum.

#### **Sechster im ersten Oberligajahr**

Sechs Ränge hinter dem überragenden Westmeister 1. FC Köln, neun Ränge vor Schlusslicht und Absteiger STV Horst-Emscher. Erst 1948 war das einstige SV Bayer 04 Leverkusen von der Rheinbezirksliga in die damalige 2. Liga West aufgestiegen.

Nach dem Klassenerhalt im Jahr darauf gelang 1951 die Zweitligameisterschaft und damit der Aufstieg in die damals höchste deutsche Spielklasse, die Oberliga: „Wir wurden auf Anhieb Sechster!“ erinnert sich Job.

#### **Aufwind für die Saison 1954/55**

Das eigene Abschneiden im Jahr des WM-Titels für die Nationalmannschaft war mehr als achtbar. Job und Kirchberg haben das Spiel übrigens gemeinsam mit weiteren Teamkollegen im heute noch bestehenden Küppersteger „Gasthaus Kaiser“ vor dem Schwarz-Weiß-Fernseher erlebt.

Beflügelt vom Ereignis in Bern nahmen sich die Bayer-Kicker von 1954 vor, am Ende der nächsten Saison deutlich weiter oben zu landen in der Tabelle. Und siehe da: im Frühsommer 1955 rangierte Bayer 04 auf einem beachtlichen 3. Platz, hinter Oberliga West-Meister Rot-Weiß Essen und „Vize“ SV Sodingen.

Der Erzrivale auf der anderen Rheinseite konnte gar deutlich distanziert werden. Denn Vorjahresprimus 1. FC Köln wurde nur auf Rang 7 notiert...

#### **Christian Jacob**

